

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vox Romanica**

Band (Jahr): **22 (1963)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausgeber von Band 22 der *Vox Romanica* ist – fast ohne Einschränkungen – Professor Arnald Steiger †. Alle in diesem Band erscheinenden Beiträge sind noch von ihm zur Veröffentlichung in unserer Zeitschrift angenommen worden. Der Verlag betrachtet den vorliegenden Band als Vermächtnis des verstorbenen Redaktors und ist deshalb bestrebt gewesen, die beiden Faszikel ganz nach seinem Willen zu gestalten.

Die *Vox Romanica* wird fortgeführt werden. Für ihre künftige Gestaltung, über die eine Mitteilung am Ende dieses Bandes orientieren wird, soll wieder in vermehrtem Maße die Zielsetzung gelten, die bei ihrer Gründung begleitend war: Als gesamtschweizerische Zeitschrift will die *Vox Romanica* die wissenschaftliche Leistung der schweizerischen Romanisten zusammenfassen und so den Lebenswillen und den wissenschaftlichen Forschungswillen der viersprachigen Schweiz zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig sollen aber auch, in bester schweizerischer Tradition der Weltoffenheit, ausländische Gelehrte zur Mitarbeit eingeladen werden.

* *Der Verleger*